

Magische Momente beim Konzert der Kunstgesellschaft

Leidenschaftlicher Schubert

Wenn das Jahresmotto «Appassionato» heisst, darf Franz Schubert mit seinen Kompositionen nicht fehlen. Die geforderte Leidenschaft wurde im Konzert am 14. Januar mit zwei aussergewöhnlichen Werken durch das Quatuor Van Kuijk in Musik umgesetzt.

Das Quatuor Van Kuijk

Wiederum war ein erfolgreiches Ensemble im Landenbergsaal zu Gast. 2012 gegründet, sorgte das Quartett schon bald mit seinen Einspielungen für Aufsehen und wurde mit verschiedenen Preisen geehrt. Mit seinen Erfolgen reihte es sich unter den weltbekanntesten Ensembles

«Der Tod und das Mädchen»

Im Jahr 1824 komponierte Franz Schubert das Streichquartett Nr. 14 d-Moll. Im Andante des zweiten Satzes handelt es sich um eine Reihe von Variationen eines Schubertliedes mit einem Text von Matthias Claudius, weshalb das Quartett auch unter dem Titel «Der Tod und das

waren berührende Momente, in denen das Quatuor Van Kuijk bewies, dass es zu den weltbesten Quartetten gehört.

Schuberts Spätwerk – das Quintett in C-Dur

Nach der Pause sass François Robin als zweiter Cellist zusätzlich auf der Bühne. Im Streichquintett in C-Dur, eine der letzten Kompositionen Schuberts, wird der Violoncello-Part so verstärkt. Die Tragik eines Menschen, der noch jung schon den Tod erahnt, kennzeichnet besonders den zweiten Satz. So ist es vielleicht das eindrücklichste Werk, das je für Kammermusikensembles geschrieben wurde.

Fortsetzung Seite 2



«Schubertiade», magisch gestaltet durch das Quatuor Van Kuijk, hier zusammen mit François Robin als Quintett. (zvg)

ein. Sein Repertoire ist umfangreich und reicht von der Klassik bis in die Moderne.

Wenn die vier Musiker auftreten, wird Kammermusik zelebriert und wir als Zuhörerinnen und Zuhörer sind mittendrin. Wir durften in diesem Konzert die Musiksprache des reifen Schubert in einer kaum beschreibbaren Intensität erleben. Dies ist wohl das Resultat eines gründlichen Studiums der Partituren und der Auseinandersetzung mit dem Komponisten. Kommt dazu noch das makellose Zusammenspiel der zwei Violinen, der Bratsche und des Cellos. Diese permanente Kommunikation der Instrumentalisten macht das besondere Erlebnis in der Königsklasse der Kammermusik perfekt.

Mädchen» bekannt ist. Wie eine Sinfonie klingt der erste Satz, das Allegro. In die ersten Takte investierten die Musiker viele Emotionen und fesselten in der Folge das Publikum mit kristallklarem Spiel.

Die Kunst, ein Thema zu variieren, zeigt dann Schubert im zweiten Satz auf originelle Weise. Das Ringen zwischen Tod und Leben kommt, oft flehend, dramatisch zur Darstellung, und den vier Streichern gelang es, dies sehr gefühlsbetont und mit Kraft auszudrücken. Im Fortissimo-Höhepunkt des Satzes hielt wohl männiglich den Atem an.

Der Totentanz ging im Scherzo und im Presto-Finale weiter, doch keimen da auch Hoffnung und Zuversicht auf. Es

INHALT

3 Amtlich

Mit Behördenverzeichnis Seite 5

7 Gewerbespiegel

8 Fit sein heisst Lebensqualität

9 Beiträge aus Nänikon

11 Ref. Kirchgemeinde

12 Kalender



Es ist die gesamte Gefühlswelt, die sich durch die vier Sätze hinzieht. Das Quintett erarbeitete die Klangnuancen sehr ausgewogen und die immer wieder überraschenden Wendungen in dieser Komposition interpretierten sie wundervoll. Besonders gefiel dies im zweiten Satz mit seiner lyrisch-dramatischen Stimmung. Neben dunkeln und verklärten Klangfarben stehen auch lebhaft-schwungvolle Motive. Die Leidenschaft und die Liebe zum Detail in der makellosen Aufführung durch das Quatuor Van Kuijk zusammen mit François Robin beindruckten und verdienen Respekt.

Anspruchsvolles Konzert

Das Konzert forderte die Musizierenden wie auch die Zuhörerinnen und Zuhörer. Es war eine Herausforderung, zwei Kammermusikwerke, die sowohl in der Dauer und auch in der Musikalität die Dimensionen von Sinfonien haben, zu programmieren. Die Begeisterung und Zufriedenheit der Konzertbesucherinnen und -besucher wurde dann im grossen Applaus ausgedrückt. Es waren einmal mehr magische Momente in einem Konzert der Kunstgesellschaft.

Armin Mühlebach

KunstGesellschaft Greifensee

Theater für Kinder – die Abenteuer der Maus Lou im Garten von Claude Monet

Die Elterngruppe Gryfchind, die katholische Pfarrei und die Kunstgesellschaft Greifensee laden herzlich ein zu einem Mitmachstück für Kinder ab vier Jahren mit vielen Tönen und noch mehr Theater und Fantasie. Die Aufführung findet am Sonntag, 28. Januar, um 15 Uhr im Landenberghaus statt.



Die Maus Lou lebt in einem Traumgarten – und das ziemlich einsam. Sie wünscht sich nichts sehnlicher als einen Freund oder eine Freundin zum Spielen. Eines Tages findet sie eine Feder. Wem diese Feder wohl gehören mag? Die Maus Lou macht sich sofort auf die Suche. Dabei wird sie tatkräftig von den Kindern unterstützt.

Billette

10 Franken Kinder/20 Franken Erwachsene (Kinder bitte in Begleitung). 70% Ermässigung für Inhaber der KulturLegi des Kantons Zürich. Vorverkauf Apotheke Greifensee oder www.kg-greifensee.ch. Konzertkasse ab 14.15 Uhr. Saalöffnung 14.45 Uhr, freie Platzwahl. Kuchen- und Getränkebuffet nach der Aufführung.

KunstGesellschaft Greifensee

Talente aus aller Welt – Schlusskonzert

Erleben Sie herausragende Talente aus aller Welt am Schlusskonzert der Schaffhauser Meisterkurse am Sonntag, 11. Februar, um 17 Uhr im Landenberghaus.



Jährlich kommen junge Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt in die Schweiz, um sich an den Schaffhauser Meisterkursen weiterzubilden. Die zum Abschluss stattfindenden Konzerte bieten den Kursteilnehmenden die Gelegenheit zur unmittelbaren praktischen Umsetzung. Traditionell findet eines dieser Konzerte in Greifensee statt.

Programm

Mitwirkende und Programm sind erst kurzfristig bekannt und erfolgen nach Ansage. Das Konzert wird moderiert von Wen-Sinn Yang, Dozent der Schaffhauser Meisterkurse.

Billette

20 Franken, mit KulturLegi 70% Ermässigung an der Konzertkasse. Freier Eintritt für Kinder und Studierende/Lernende. Vorverkauf über ticket@kg-greifensee.ch, Konzertkasse ab 16.30 Uhr, freie Platzwahl. Weitere Informationen und Billette auf www.kg-greifensee.ch.

Nächste Veranstaltungen der KGG

- Ensemble Gli Incogniti und Voces Suaves – Barock, Freitag, 8. März, 19.30 Uhr.
- Azahar Ensemble – Bläserserenade, Samstag, 13. April, 19.30 Uhr